Johann-Pachelbel-Realschule und Staatliche Fachoberschule II Nürnberg

Lederer Ragnarsdóttir Oei Architekten

Kornbergstraße 36
D 70176 Stuttgart
Tel. +49 (0) 711 22 55 06 0
Fax +49 (0) 711 22 55 06 22
mail@archlro.de
www.archlro.de

Fotos © Zooey Braun, Stuttgart

Mit dem Neubau des Schulhauses wollten wir einen Ort schaffen, der nicht nur im Inneren Heimat für die Schüler bietet, sondern auch im weiteren Umfeld ein Anker für den Anfang und das Ende des Stadtgebiets darstellt. Dazu braucht es eine kräftige und klare Baustruktur, die städtebauliches Gewicht hat und Adresse ist. Es braucht aber auch eine stabilisierende und vor allem bergende Eigenschaft, damit das Gefühl des „Zuhauseseins" entstehen kann.

Der Ort ist der Idee nach wie ein Dorf oder urbaner Mikrokosmos. Zwei Plätze bestimmen diesen inneren Wert des Dorfes: Der eine eher öffentliche Schulplatz zur Erschließungsstraße ist vergleichbar mit einem kleinen Rathaus- oder Marktplatz. Rechter Hand liegt dort die Mensa, die sich bei sommerlicher Witterung zum Platz öffnet und diesen bespielt.

Dann der Haupteingang und, wie das zum Bild solcher Plätze gehört eine Linde. Der zweite Platz ist der Öffentlichkeit mehr entzogen, gehört nur der Schule selbst. Eher einem Dorfanger ähnlich, hat der Bereich durch zwei Baumreihen und Rasenstreifen zwischen den Hartbelägen eine grüne Anmutung. Die Fläche kann neben ihrer Funktion als Pausenfläche für Aufführungen im Freien wie z.B. für Musik- und Theaterveranstaltungen genutzt werden.

Die Frage, ob das Gebäude eher modern sein soll oder historische Werte zu vermitteln hat, stellt sich nicht. Vielmehr soll es zeitlos wirken, so, als sei es immer schon dagewesen. Um diesen Ausdruck des Selbstverständlichen zu erreichen, hat das Gebäude eine Ziegelfassade, die nicht nur eine physische, sondern auch eine optische Nachhaltigkeit hat.

Aufgrund der äußeren Bedingungen wie Bahntrasse, Rothenburger Straße, Biotop und darüber hinaus der östlich anschließenden Wohnbebauung, ergibt sich eine Lageplanfigur, die sich von oben gesehen H-förmig darstellt.

Die Lageplanfigur kommt uns ebenso bei der Funktionsverteilung im Inneren zugute: Die Eingangshalle liegt quer zu den Klassentrakten und beinhaltet Aula, Musiksaal, Mehrzweckräume und die Haupterschließung. Sie ist das eigentliche Zentrum, das in den oberen Geschossen Bibliothek, Ganztagsräume und EDV beherbergt. Diese ordnen sich um einen Luftraum, über den das Erdgeschoss mit Tageslicht versorgt wird. In der Halle ist der Bereich des Musiksaals und der Mehrzweckräume tiefer gelegt und zur Aula zuschaltbar. Eine breite Sitzfront lädt zum Verweilen in den Pausen und bei Veranstaltungen ein.

Im Gebäudeflügel, der sich entlang der Rothenburger Straße entwickelt, haben wir aus akustischen Gründen den schulartübergreifenden Fachunterricht situiert und darauf geachtet, dass die Emissionen der Straße in der Raumverteilung berücksichtigt werden.

Den wesentlichen Anteil am Schallschutz haben die Sporthallen,

die nicht nur eine Abschirmung zur Rothenburger Straße darstellen, sondern auch mit dem auf dem Dach gelagerten Allwetterplatz eine inhaltliche Verbindung zu den Sportplätzen jenseits der Rothenburger Straße darstellen. Intern ist die Sporthalle direkt mit der Schule verbunden.

Auf der ruhigen Südseite liegen die „normalen" Klassenräume der Real- wie auch der Fachoberschule. Die Realschule ist dabei im Erd- und ersten Obergeschoss situiert, die Fachoberschule im zweiten Obergeschoss, um eine klare Trennung zwischen den Schulen zu erreichen.

Den im Erdgeschoss befindlichen Zimmern, die nach Süden hin orientiert sind, ist optional ein Bereich zugeordnet, in dem auch Unterricht im Freien stattfinden kann.

Die Flurbereiche zwischen den Klassenzimmern werden durch Sitznischen immer wieder unterbrochen. Die Schülerinnen und Schüler haben hier den nötigen Raum, um sich mit ihren Mitschülern in den Pausen zu treffen, auszutauschen und gemeinsam zu lernen.

Auf dem westlichen Platz sind zwei Echte Rotdorn Baumreihen gepflanzt worden. Zwei Treppen führen von hier ins erste Obergeschoß und bilden den Rahmen für den Freibereich vor den Mehrzweckräumen und dem Musiksaal zum Bespielen. Als Materialien kamen natürliche, dauerhafte und reparaturfähige Baustoffe zum Einsatz. Die Dachflächen sind extensiv begrünt.

Wir beraten und
planen die Gebäude
mit und für die Zukunft!

Herz & Lang
Die Planer für
energieeffizientes Bauen

Herz & Lang GmbH
D - 87480 Weitnau, Ritzensonnenhalb 5a
Tel. +49 (0)8375/921133-0, info@herz-lang.de
www.herz-lang.de